

Susten, 27. März 2015

Medienmitteilung

Agro Espace Leuk-Raron auf Kurs

Das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Agro Espace Leuk-Raron ist auf Kurs. Die Mitglieder haben an der GV am Mittwochabend in Susten die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Inspiration für die weitere Umsetzung lieferte Andi Lieberherr mit seinem Referat über das Projekt RegioFair.

Das oberste Ziel des PRE Agro Espace Leuk-Raron ist die Entwicklung und Vermarktung von regionalen Qualitätsprodukten. In vergangenen Jahr ging mit der Berginsel Oberems ein weiteres Teilprojekt in Betrieb. Das agrotouristische „Bed & Breakfast“ im Bergdorf eingangs Turtmanntal bietet rund 20 neue Schlafgelegenheiten. Bereits zu Beginn des Jahres 2014 konnte der Verein gemeinsam mit den Partnern Leuk Tourismus und Naturpark Pfyng-Finges die Räumlichkeiten im Zentrum SOSTA beziehen. Die Informationsplattform soll künftig aktiv für das Marketing der regionalen Genüsse genutzt werden. Im laufenden Jahr werden weitere Teilprojekte zum Abschluss kommen.

Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt

Die Reorganisation des Vereins im Hinblick auf die Zeit nach der Umsetzung ab 2017 wurde mit der genehmigten Statutenänderung aufgegleist. Bei den statuarischen Wahlen bestätigten die Mitglieder zudem den gesamten Vorstand unter dem Vorsitz von Präsident Marcel Ammann.

Der Weg vom Produzenten zum Konsumenten

Ergänzend zum geschäftlichen Teil referierte Andi Lieberherr, Geschäftsführer von RegioFair Agrovision Zentralschweiz, zum Thema Logistik und Distribution. Zusammen mit der Agrovision Burgrain AG wickelt das RegioFair-Team von der landwirtschaftlichen Produktion bis zum Verkauf die gesamte Wertschöpfungskette ab. Involviert sind dabei ein Landwirtschaftsbetrieb, ein Restaurant, ein Forschungslabor, eine Bäckerei sowie eine Käserei mit Verkaufsladen. Landwirte und Käser pachten und produzieren auf dem Betrieb und vertreiben die Produkte weiter über die Handelsplattform. Diese funktioniert nach der Devise: Vom Kleinen für den Kleinen. „Produziert ist schnell, der Verkauf ist viel schwieriger“, weiss Lieberherr aus Erfahrung. Deshalb werden über die Lieferplattform nur Mengen eingekauft, die effektiv verkauft werden können. Der Erfolg spricht für das Konzept. So plant Lieberherr bereits das nächste Vorhaben. Mit einem Verarbeitungsbetrieb für hauptsächlich Wollschweine und Angusrinder soll künftig auch der Fleischbereich integriert werden.

Weitere Informationen

Marcel Ammann • Präsident • Tel: 079 310 73 28

Christine Mühlemann • Projektleitung • Tel: 027 921 18 86

Verein Agro Espace Leuk-Raron

Der Verein Agro Espace Leuk-Raron zählt rund 30 Mitglieder (Projektträger, Gemeinden und private Organisationen). Er fördert die regionale Entwicklung im ländlichen Raum Leuk-Raron und strebt eine erhöhte Wertschöpfung von einheimischen und regionalen Produkte an. Der Verein plant, koordiniert und realisiert im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Projekt Agro Espace Leuk-Raron. Er berücksichtigt in seiner Tätigkeit Wirtschaftsentwicklung, Agrar- und Regionalpolitik, Marktentwicklung und Konsumentenbedürfnisse.

Projektleitung Agro Espace Leuk-Raron

Die Projektleitung besteht aus der Arbeitsgemeinschaft der RW Oberwallis AG, der QUADIS Treuhand AG und der Zumofen & Glenz AG und bündelt die Kräfte und Kompetenzen in den Bereichen Regionalmanagement, Betriebswirtschaft und Technik. Einerseits stellt die Projektleitung das Management mit Planung, Organisation, Führung, Koordination und Kontrolle sicher, andererseits hat sie die Geschäftsführung des Vereins Agro Espace Leuk-Raron inne. Die Federführung der Arbeitsgemeinschaft ist bei der RW Oberwallis AG.

Was ist ein Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE)?

Seit dem 1. Januar 2007 können Projekte zur regionalen Entwicklung und zur Förderung von einheimischen und regionalen Produkten mit Beiträgen von Bund und Kanton unterstützt werden, sofern die Landwirtschaft vorwiegend beteiligt ist. Diese Projekte umfassen Massnahmen zur Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft. Sie stärken die branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und landwirtschaftsnahen Sektoren, namentlich Gewerbe, Tourismus, Holz- und Forstwirtschaft. Sie können aber auch Massnahmen zur Realisierung öffentlicher Anliegen mit ökologischen, sozialen oder kulturellen Aspekten beinhalten. Die Massnahmen sind auf ein Gesamtkonzept abzustimmen und mit der Regionalentwicklung und der Raumplanung zu koordinieren.

www.agro-espace.ch